

Verkehrsunfall auf schneeglatter Autobahn

Grasdorf, Lk. Hildesheim (Nds). Am Wochenende kam es auf der BAB 7 zu einer Vielzahl von witterungsbedingten Verkehrsunfällen. In den meisten Fällen blieb es bei Blechschäden. Aber in der Nacht von Freitag auf Sonnabend ereignete sich auf der zweispurigen BAB 7 in Höhe der Innerstebrücke vor der Anschlußstelle Derneburg in Fahrtrichtung Hannover gegen 02:40 h ein folgenschwerer Verkehrsunfall.

Ein 47-jähriger Fahrer aus dem Kreis Plön befuhr mit seinem VW-Kleintransporter den Überholfahrstreifen der schneeglatten Autobahn. Infolge der Witterungsverhältnisse nicht angepassten zu hohen Geschwindigkeit geriet er ins Schleudern. Der Transporter drehte sich auf der Autobahn und stieß mit voller Wucht in die Mittelschutzplanke und kam fast quer zur Fahrtrichtung auf dem Überholfahrstreifen zum Stehen.

Beim Schleudern stieß der Kleintransporter auch gegen den Pkw eines 62-jährigen Freiburgers. Ein nachfolgender 26-jähriger Däne konnte seinen SUV noch rechtzeitig abbremsen. Jedoch hatte ein 31-jähriger ukrainischer Fahrer eines litauischen Sattelzuges den besonders bei diesen schwierigen und gefährlichen Verkehrs- und Wetterverhältnissen wichtigen Sicherheitsabstand nicht eingehalten. Er konnte auf der schneeglatten Fahrbahn nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf den SUV des Dänen auf. Der SUV stieß daraufhin gegen die Außenschutzplanke. Durch den Verkehrsunfall wurde der Fahrer des Kleintransporters und die 28-jährige dänische Beifahrerin im SUV leicht verletzt. Sie wurden mit den Rettungswagen zur ambulanten Behandlung in Hildesheimer Krankenhäuser verbracht.

An allen Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Sie mussten von der Autobahn abgeschleppt werden. Lediglich der Sattelzug konnte seine Fahrt selbstständig fortsetzen.



Gegen den Fahrer des Kleintransporters wurde ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet, welches ein Bußgeld und einen Punkt in Flensburg zur Folge hat. Gegen den ukrainischen Fahrer des Sattelzuges wird wegen fahrlässiger Körperverletzung ermittelt. Vor Ort wurde eine Sicherheitsleistung erhoben.

Zur Unfallaufnahme und der Bergung der Fahrzeuge war die Autobahn 7 zwischen dem Autobahndreieck Salzgitter und der Anschlußstelle Derneburg für ca. zwei Stunden voll gesperrt. Es bildete sich ein ca. 8 km langer Rückstau. Nur wenige Fahrer nutzten die Ausweichstrecke über die BAB 39 bis Baddeckenstedt und über die B 6 zur Anschlussstelle Derneburg.

Nach der Freigabe der Autobahn mussten wieder mehrere Lkw-Fahrer aufgefordert werden, ihre Pause zu beenden und weiter zu fahren.

Die Autobahnpolizei Hildesheim weist aus diesem Grund nochmals darauf hin, die Geschwindigkeit seines jeweiligen Kraftfahrzeuges den Straßen- und Wetterverhältnissen anzupassen und sich nicht auf die elektronischen Fahrsicherheitssysteme und die Winterreifen zu verlassen. Auch diesen Systemen setzt die Physik auch mal ein Ende.

Text, Fotos: Polizeiinspektion Hildesheim